

Möbelfrage ist dank einer 3000-Euro-Spende vom Tisch

Herzebrock-Clarholz (mab). Das Kreisfamilienzentrum ist zu Jahresbeginn in das Zumbusch-Haus an der Clarholzer Straße 45 gezogen. Dort stehen ein Beratungsbüro, ein Mehrzweckraum und eine Teeküche zur Verfügung. Der Caritasverband – der Träger des Kreisfamilienzentrums – übernahm die Kosten für die Bestuhlung des Mehrzweckraums, die Bürgerstiftung sorgte für die Tische.

Am gestrigen Montag überreichte der Gründer und Vorsitzende der Stiftung, Norbert Hülsmann, dem Leiter der Einrichtung, Markus Bicker, einen symbolischen Scheck in Höhe von 3000 Euro. Für diesen Betrag

wurden acht hochwertige klapp- und stapelbare Tische erworben. Somit kann der Mehrzweckraum für individuelle Nutzungen gestaltet werden.

So benötigt die Hospizberatung eine kleine Sitzgruppe. Die Senioren stellen alle Tische zusammen, um sich daran zu versammeln. Die Krabbelgruppen und Kleinkinderkurse benötigen so gut wie nie einen Tisch. Dann können die Möbel ganz einfach zusammengeklappt und in die Ecke gestellt werden.

„Mit dem Gebäude hat die Gemeinde signalisiert, wie wichtig ihr die Familien sind“, freute sich Volker Brüggenjürgen aus dem Vorstand des Caritasverbands. Kurse und Bildungsangebote

könnten im Zumbusch-Haus gut funktionieren. Für Präsentationen wurde auch ein Beamer angeschafft, der ebenfalls von der örtlichen Bürgerstiftung finanziert wurde.

Das Kreisfamilienzentrum steht allen Menschen von Herzebrock-Clarholz offen, die Fragen rund ums Thema Familie haben. Die Mitarbeiter halten Informationen bereit, geben kurze Beratungen und kooperieren mit verschiedenen Akteuren aus dem sozialen Bereich. Weiter sollen Elterninformationen und Fortbildungen angeboten werden. Im Mehrzweckraum können sich unterschiedliche Gruppen treffen. Kooperationspartner dürfen ihn für Veranstaltungen nutzen.



Spendenübergabe: Norbert Hülsmann, Vorsitzender der Bürgerstiftung, überreicht dem Leiter des Kreisfamilienzentrums, Markus Bicker, einen symbolischen Scheck in Höhe von 3000 Euro; dabei sind Volker Brüggenjürgen (Caritasverband), Jutta Ewerszumrode (Neugeborenenbesuchsdienst), Birgit Kaupmann (Fachbereichsleitung Familienhilfe) und Bürgermeister Jürgen Lohmann. Bild: Borgelt